

Tromsø, Norwegen
3,5 Monate
Juli-Oktober

Auslandspraktikum als Goldschmiedin in Tromsø, Norwegen

Nach dem Abschluss meiner Ausbildung zur Goldschmiedin habe ich mir einen Wunsch erfüllt und ein Auslandspraktikum gemacht. Unterstützt und entsendet wurde ich dabei von der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. Die Suche nach einer passenden Goldschmiede im Ausland war dabei gar nicht so einfach. Ich habe einige Bewerbungen geschrieben und verschiedene Betriebe kontaktiert, bis ich eine Zusage bekommen habe. Gesucht habe ich vor allem im Norden Europas, die skandinavischen Länder haben mich schon immer gereizt und die Möglichkeit dort einige Monate zu leben und zu arbeiten musste ich ergreifen. Der Betrieb, der mich aufgenommen hat, war die Goldschmiede Wabi Sabi in Tromsø, ganz im Norden Norwegens. Nach einem kennenlernen Telefonat, wo wir noch offene Fragen klären konnten, wurde mir die Stelle angeboten.

Anreise

Meine Anreise nach Norwegen war bereits ein Abenteuer, ich hatte mich dazu entschieden mit dem Nachtzug zu fahren. Insgesamt war ich drei Tage unterwegs, zunächst ging es mit dem ICE von Frankfurt nach Hamburg, von dort aus weiter im Nachtzug nach Stockholm. Dort hatte ich mehrere Stunden Aufenthalt und konnte mir die Stadt anschauen, bevor ich abends in den nächsten Nachtzug nach Narvik gestiegen bin. In Narvik war dann Endstation, da es im hohen Norden Norwegens keinen Zugverkehr gibt. Ein Bus hat mich weiter nach Tromsø gebracht. Diese Reise war sehr besonders für mich ich habe tolle Frauen auf meiner Zugreise kennen gelernt, wir haben uns ein Sechser Schlaf-





abteil geteilt und den gesamten Nachmittag stundenlang unterhalten. Wir kamen alle aus verschiedenen europäischen Ländern und Generationen. Diese Begegnungen füllen mich nachhaltig mit Glück. Besonders machte die Reise auch die wunderschöne vorbeiziehende Landschaft im Norden Schwedens wir klebten an den Zugfenstern in Bewunderung, außerdem erlebte ich in dieser Reisenacht meine erste Mitternachtssonne. Für zwei Monate bleibt die Sonne über dem Horizont und die Nächte sind hell.



Arbeiten in der Werkstatt

An meinem ersten Arbeitstag zog meine Goldschmiede in eine größere Location, die ersten zwei Wochen verbrachten wir mit allerlei Arbeiten, die während eines Umzuges anfallen. Es war sehr spannend für mich zu lernen, auch in Hinblick auf eine eventuelle Selbständigkeit, was alles dazugehört, um eine Werkstatt zum Laufen zu bringen. Einige Wochen später als alle Arbeiten beendet waren, wurde eine Einweihungsparty gefeiert. Wir haben sehr viel getanzt und norwegische Spezialitäten genossen.

Von Anfang an wurde ich sehr herzlich aufgenommen. Der Umgang im Team war offen, ehrlich und wertschätzend. Das Team bestand aus vier Goldschmiedinnen, mit denen ich auch außerhalb der Arbeit gerne Zeit verbracht habe und die mein Aufenthalt in Tromsø erst richtig besonders gemacht haben.

Meine Chefin hatte dieselbe Goldschmiedeschule besucht wie ich. Dadurch hatte sie ein sehr genaues Bild davon, welche Inhalte ich bereits gelernt hatte und auf welchem Stand ich fachlich war. Das hat den Einstieg in die Arbeit sehr erleichtert. In der Goldschmiede war ich vor allem dafür zuständig, Schmuckstücke für die Kollektion anzufertigen. Ich habe viel mit Silber gearbeitet und besonders häufig im Sandguss. Obwohl ich meine Ausbildung bereits abgeschlossen hatte, war das Praktikum fachlich sehr bereichernd. Da ich eine schulische Ausbildung hatte, konnte ich nochmal viel über den Arbeitsalltag in einem Betrieb lernen. Viele Techniken kannte ich, hatte sie aber nicht regelmäßig angewendet. Durch die tägliche Praxis konnte ich viel Sicherheit gewinnen und deutlich selbstständig arbeiten.



Leben in Tromsø

Ich habe in Tromsdalen gewohnt, in einer kleinen Einraumwohnung über der Garage einer Familie. Tromsø ist eine übersichtliche Stadt, in der man sich schnell zurechtfindet und einige nette Cafés finden kann. Gleichzeitig ist die Natur allgegenwärtig. Direkt vor meiner Haustür begannen mehrere Wanderwege, die ich gerne am Wochenende oder nach der Arbeit gelaufen bin.

Am Wochenende einen Berg zu besteigen oder spontan an den Strand zu fahren und im eiskalten Nordmeer zu baden, gehörte dort ganz selbstverständlich dazu. Im Sommer sind wir abends zum Strand gefahren und im Herbst Blaubeeren und Pilze pflücken. Die beeindruckende Natur Norwegens zu erleben, mit ihren glasklaren Flüssen, war magisch. Und natürlich die Nordlichter, welche man ab September fast jeden Abend beobachten konnte. Die Erfahrung in Tromsø zu leben, hat meine Wünsche an einen Wohnort nachhaltig verändert. Für mich, die in Berlin aufgewachsen ist, war es beeindruckend zu erleben, wie die Lebensqualität zunimmt, wenn man die Natur so unmittelbar, um sich hat.

Abschließend

Ich bin sehr dankbar für diese Zeit. Ich habe fachlich viel gelernt und an Selbstvertrauen gewonnen. Besonders Auszubildenden mit einer schulischen Ausbildung kann ich ein Auslandspraktikum sehr empfehlen, da man im betrieblichen Alltag noch einmal enorm dazulernt. Ich würde ein Auslandspraktikum jederzeit wieder machen und Tromsø, sowie diese Goldschmiede, werden für mich immer eine ganz besonderer Ort bleiben.

